

SPUKSCHLOSS

Im Castello Orsini-Odescalchi in Bracciano soll der Geist der ermordeten Isabella umgehen



BLUTIGE FEHDE
Isabellas Bruder Francesco galt als skrupellos

Wie viel Blut klebt an den Händen der **Medici?**

Cerreto Guidi bei Florenz, 16. Juli 1576: Auf einem Landgut der Medici stirbt eine der brilliantesten und mächtigsten Frauen ihrer Epoche. Isabella de' Medici, als „Stern von Florenz“ gerühmt, wird erdrosselt. Von der Zimmerdecke lassen gedungene Mörder eine Schlinge herab. Isabellas eifersüchtiger Mann Paolo Giordano Orsini, so berichten Legenden, legt ihr eigenhändig den Strick um den Hals. Mehr als 400 Jahre später ist das Verbrechen immer noch rätselhaft. Hat auch ihr Bruder Francesco die Hände im Spiel?

Ein Forscherteam will Licht ins Dunkel bringen – und setzt auf kriminaltechnische Methoden. Erstes Problem: Keine Inschrift in San Lorenzo, der Grabkirche der Medici, verweist auf Isabella. Sie muss in einem der

anonymen Särge liegen. Für ein großes Medici-Projekt* werden die 400 Jahre alten Ruhestätten geöffnet. Ein einziges Skelett scheint von einer Frau im passenden Alter zu stammen. Haben die Forscher Isabella gefunden?

Eine DNA-Analyse soll weiterhelfen. Aus Knochen und dem Inhalt eines in der Sakristei entdeckten Eingeweidekrugs entnimmt das Team Proben. Nur so lassen sich Krankheiten nachweisen, die ebenfalls als Todesursache infrage kommen, und Vergleiche mit Genprofilen aus Isabellas Verwandtschaft ziehen. Der Schädel liefert die Grundlage für eine 3-D-Gesichtsrekonstruktion, die mit alten Porträts abgeglichen werden kann.

„Mit Isabella zogen Geist und Kultur am Hofe ein.“

Donatella Lippi, Medizinhistorikerin

Viel Aufwand, um ein Geheimnis der Geschichte zu lüften. „Ich hege große Sympathien für Isabella“, sagt Donatella Lippi, Medizinhistorikerin des Teams. „Mit ihr zogen Geist und Kultur am Hofe der Medici ein.“ Diese Eigenständigkeit wird der Prinzessin zum Verhängnis. Neid und Missgunst schlagen ihr entgegen. Aus der eigenen Familie. Solange sie unter dem Schutz ihres Vaters

Cosimo steht, droht keine Gefahr. Doch dann stirbt der Fürst, Isabellas Bruder Francesco folgt ihm auf den Thron. Skrupellos setzt er seine Macht ein.

Dokumente aus dem Staatsarchiv von Florenz verraten Einzelheiten der folgenden Mordtaten. Isabellas Cousine muss sterben, weil sie in eine Verschwörung gegen den neuen Fürsten verwickelt ist. Ihr eigener Mann erwürgt sie – angeblich mit einer Hundeleine. Die Prinzessin selbst, die immer öfter in die Arme ihres Liebhabers Troilo flüchtet, wird auf dem Landgut Cerreto Guidi ermordet. Troilo flieht nach Paris – und findet dort ebenfalls ein gewaltsames Ende. Alles deutet auf eine blutige Rache Francescos hin.

Sosehr sich die Forscher auch mühen, restlos aufklären können sie die Mordtaten nicht. Auch die DNA-Tests bringen keinen eindeutigen Beweis, dass es sich bei der Toten um Isabella handelt. Nur die Gesichtsrekonstruktion weist überzeugende Ähnlichkeit mit der 1576 ermordeten Frau auf.



KOPFARBEIT
Mit dem Schädel wird das Gesicht Isabellas rekonstruiert



FEINARBEIT
DNA-Tests sollen bei der Identifizierung helfen

FOTOS: GETTY IMAGES/MONDADORI COLLECTION, DDP IMAGES, DPA PICTURE-ALLIANCE/TOPHAM PICTUREPOINT, ACTION PRESS (2), GEBRÜDER BEETZ FILMPRODUKTION (2), IWI, ANDREAS SOLARO/AFP/GETTY IMAGES, REFLEX, BPN/SCALA

* Die für Arte gedrehte Doku „Mord im Hause Medici“ über das Projekt ist direkt bei der Produktionsfirma als DVD bestellbar unter 040/7697 3070 oder hamburg@gebrueder-beetz.de